

## 5 Ergebnisse aus der Situationsanalyse

### 5.1 Allgemeine Angaben zur Untersuchungsregion

Die Untersuchungsregion umfasst die Stadt und den Landkreis Bamberg im Bundesland Bayern (siehe Bild 5-1). Das politische und kulturelle Zentrum der Region ist die alte Kaiser- und Bischofsstadt Bamberg an der Regnitz. Der Landkreis Bamberg ist mit etwa 144 000 Einwohnern der bevölkerungsreichste Landkreis Oberfrankens und mit 1 168 km<sup>2</sup> einer der größten in Bayern. Seit der Gebietsreform im Jahr 1972 gliedert sich der Landkreis in 36 Gemeinden, 21 Einheitsgemeinden, sechs Verwaltungsgemeinschaften acht Märkte und fünf Städte. Zusammen mit der Stadt Bamberg bildet der Landkreis den Wirtschaftsraum Bamberg mit etwa 215 000 Einwohnern.

Der Wirtschaftsraum ist vor allem durch kleine und mittlere Unternehmen geprägt. Die Beschäftigungsquote Bambergs ist die höchste in Oberfranken. Seine wirtschaftliche Dynamik verdankt Bamberg auch seiner guten Verkehrsanbindung. So ist der Landkreis über die Bundesautobahnen A3, A70 und A73 angebunden. Die Stadt Bamberg verfügt über ICE-Anbindungen nach München und Berlin. Über den Flugplatz Bamberg-Breitenau und den nahe gelegenen Flughafen Nürnberg ist Bamberg über den Luftweg zu erreichen. Die Stadt Bamberg ist Garnisonsstadt für etwa 4 400 Soldaten der US-Streitkräfte und ihre Familien. Für den Güterverkehr ist die Lage am Main-Donau-Kanal von Bedeutung. Der Landkreis wird von Main und Regnitz durchflossen.

Die Region Bamberg hat Anteil an drei europäischen Naturparks; Steigerwald, Fränkische Schweiz und Haßberge. Die Altstadt Bambergs ist seit dem Jahr 1993 UNESCO Weltkulturerbe der Menschheit. Der Landkreis befindet sich in einer Höhe zwischen 230 m (Unterhaid) und 596 m ü. NN (Geisberg) [Bamberg-2009].

Bild 5-1:  
Karte des Untersuchungsgebiets.  
Datengrundlage:  
[LfU-Bayern]

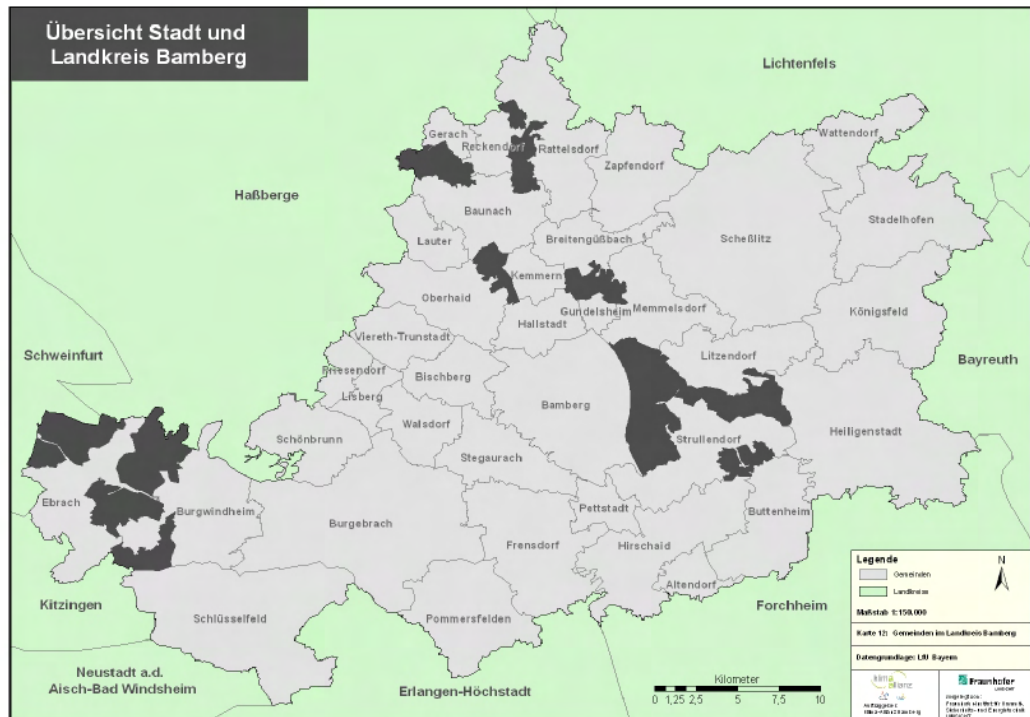
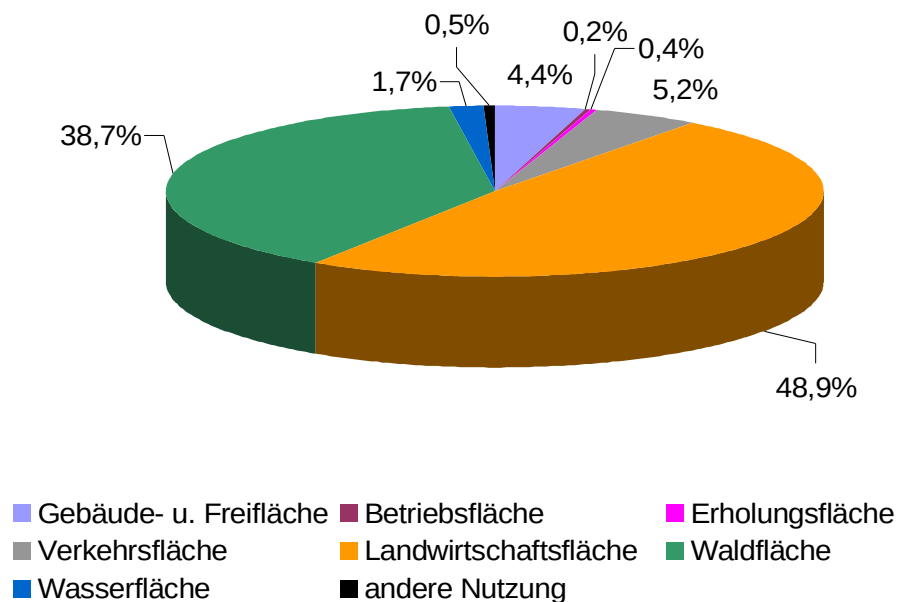


Bild 5-2:  
Flächennutzung  
im Landkreis  
Bamberg (%)  
[Statistik Kom-  
munal-2008]

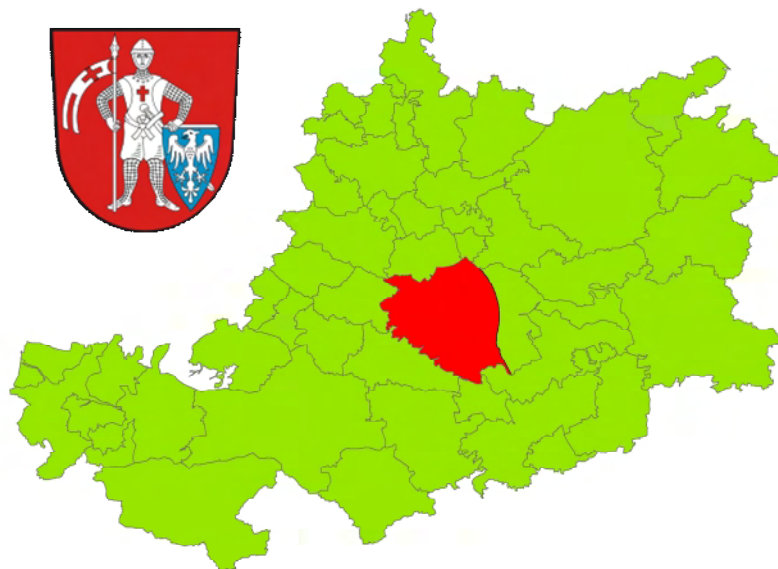


Bei der Landnutzung im Landkreis Bamberg überwiegen die landwirtschaftliche (48,9 %) und die forstwirtschaftliche Landnutzung (38,7 %). Siedlungs- und Verkehrsflächen bilden mit 10,2 % einen kleinen Anteil an der tatsächlichen Landnutzung (siehe Bild 5-2). Der Landkreis Bamberg lässt sich aufgrund der Gebietsstruktur klar als ländlicher Raum einordnen.

## 5.2 Die kreisfreie Stadt Bamberg

Die kreisfreie Stadt Bamberg liegt im bayrischen Regierungsbezirk Oberfranken am Fluss Regnitz. Die Höhenlage der Stadt Bamberg variiert zwischen 230,8 m ü. NN (mittlerer Wasserspiegel des Hafens) und 386,1 m ü. NN (Altenburg). Bamberg ist Universitätsstadt, wichtiger Wirtschaftsstandort des Regierungsbezirks Oberfranken und gleichzeitig Sitz des Erzbistums. Mit einer Gemarkungsgröße von 54,62 km<sup>2</sup> gehört Bamberg zur Metropolregion Nürnberg und liegt somit innerhalb eines Ballungsraumes von ca. 200 000 Einwohnern, wovon 69 884 direkt auf die Stadt Bamberg entfallen [Bamberg-2010]. Die Altstadt ist seit 1993 bei der UNESCO aufgrund ihrer Modellhaftigkeit und ihrer Repräsentation der auf frühmittelalterlicher Grundstruktur entwickelten mitteleuropäischen Stadt in der Welterbeliste eingetragen [UNESCO-2009].

Bild 5-3:  
Lage und Wappen  
der kreisfreien Stadt  
Bamberg



Vor allem die gute Verkehrslage der Stadt macht Bamberg zu einem wichtigen Standort für Handel und Produktionsbetriebe. Bamberg ist mit einem Binnenhafen am Main-Donau-Kanal, zwei Autobahnen (A70/E48 und A73) ins Verkehrsnetz eingebunden. Im Schienenverkehr liegt Bamberg an der Hauptstrecke Leipzig-Nürnberg. Ab ca. 2015 soll Bamberg zusätzlich an die Schnell-

fahrtstrecke Nürnberg-Erfurt-Berlin angebunden werden. Zum 1. Januar 2010 trat die Stadt dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg bei [VGN-2010]. Der internationale Airport Nürnberg ist in weniger als einer Stunde zu erreichen. Darüber hinaus verfügt die Stadt über einen Sonderlandeplatz für Flugzeuge [Bamberg-2010].

Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Stadt ist die Kfz-Zulieferindustrie, gefolgt von der Elektrotechnik und dem Ernährungsgewerbe. Eine immer wichtigere Rolle für die Wirtschaft der Stadt spielt der Tourismus [Bamberg-2010].

Bild 5-4:  
Historisches  
Gebäude in der  
Stadt Bamberg  
[Stadt Bam-  
berg/Stadtarchiv  
]



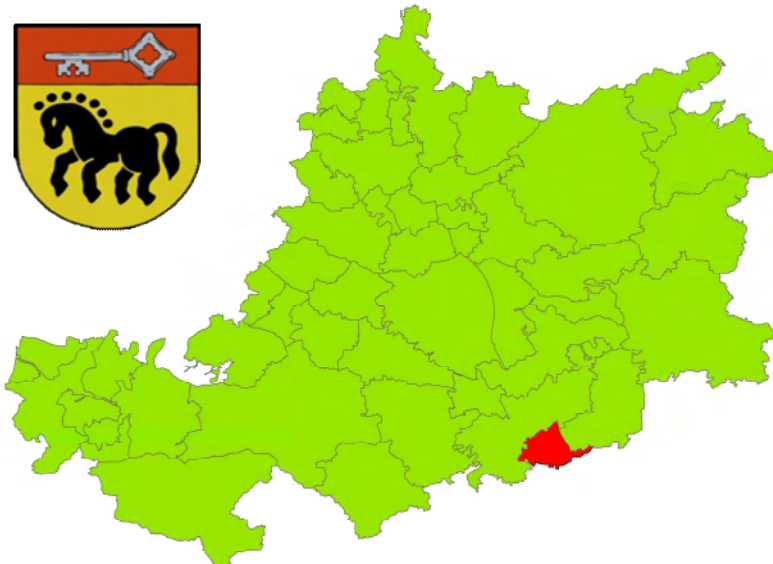
### 5.3 Die Gemeinden innerhalb des Landkreises

Nachfolgend werden die einzelnen Gemeinden des Untersuchungsgebietes kurz beschrieben. Weitere allgemeine Daten zu den Gemeinden wie Einwohnerzahlen, Flächennutzung, wirtschaftliche Daten, öffentliche Liegenschaften sind in den Gemeindestammdatenblättern im Anhang 2 zusammengestellt.

#### 5.3.1 Gemeinde Altendorf

Die Gemeinde Altendorf mit dem Ortsteil Seußling befindet sich im Regnitztal in Oberfranken-West in einer Höhe von 250 m ü. NN und grenzt an die Gemeinden Hirscheid, Buttenheim, Eggolsheim und Hallersdorf. Mit 1 941 Einwohnern auf 870 ha Gemarkungsfläche wird diese mit 450 ha vorwiegend landwirtschaftlich genutzt. Die Gemeinde ist an die Bundesautobahn A73 und über die Bahnstation Buttenheim an die Bahnstrecke Bamberg/Nürnberg angebunden. Über die Bushaltestelle Seußling ist eine Anbindung an den regionalen ÖPNV gewährleistet [Altendorf-2009a]. Die Gemeinde Altendorf verfügt über 32 Gewerbebetriebe, die vor allem in den Bereichen Tourismus, Dienstleistungen, Handel und Handwerk sowie Maschinen- und Metallbau tätig sind [Altendorf-2009b].

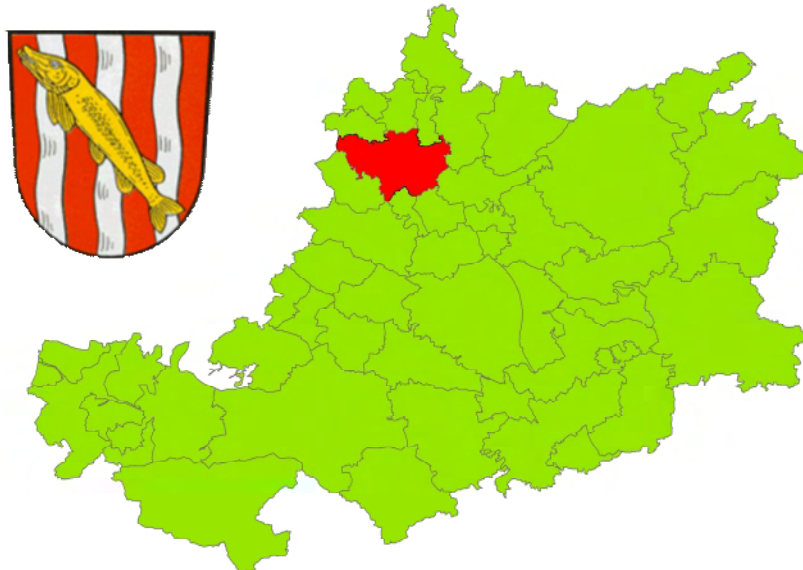
Bild 5-5:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Altendorf



### 5.3.2 Gemeinde Baunach

Die Stadt Baunach und weitere sieben Ortsteile gehören zur Verwaltungsgemeinschaft Baunach, der auch die Gemeinden Reckendorf, Lauter und Gerach angehören. Die Stadt Baunach liegt an den drei Flüssen Baunach, Lauter und Main, etwa 15 km von der nördlich gelegenen Stadt Bamberg entfernt, in einer Höhe von 238 m ü. NN. Die 3 909 Einwohner verteilen sich auf einer Gesamtfläche von 32,14 km<sup>2</sup>. In den letzten 50 Jahren hat sich die Stadt Baunach von einer agrarisch geprägten zu einer modernen Kleinstadt entwickelt. Die Stadt ist über die B26 und die nahegelegene A73 gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen [Baunach-2009b].

Bild 5-6:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Baunach

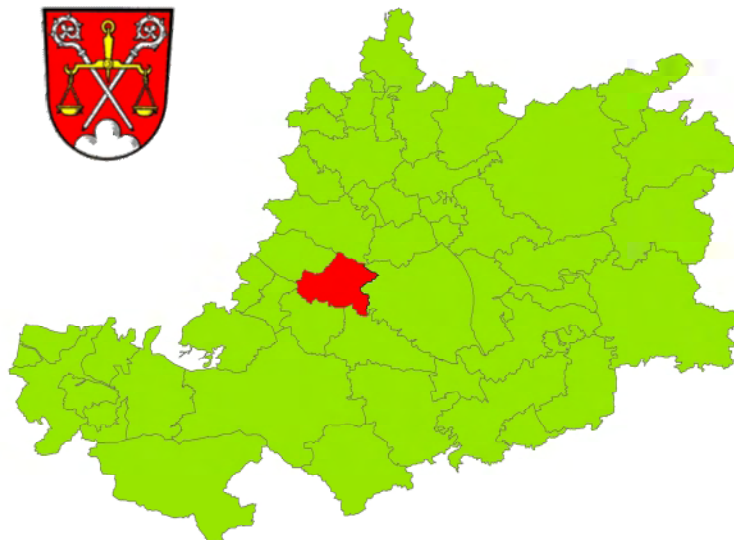




### 5.3.3 Gemeinde Bischberg

Die Gemeinde Bischberg umfasst insgesamt knapp 6 037 Einwohner und liegt am Zusammenfluss von Regnitz und Main etwa fünf Kilometer westlich von Bamberg und hat eine Gebietsgröße von etwa 17,54 km<sup>2</sup>. Die Gemeinde Bischberg teilt sich in insgesamt fünf Gemeindeteile mit der Verwaltung in Bischberg. Ein großer Teil des Gemeindegebietes gehört zum Naturraum Mittelfränkisches Becken. Die Gemeinde liegt in einer Höhe von 236 m ü. NN und enthält Naturräume wie z. B. den Naturraum Steigerwald und den Naturraum Itz-Baunach-Hügelland. Charakteristisch für das Gebiet ist das im Norden liegende flache Maintal mit Baggerseen. Zum Süden ist zunächst ein Ansteigen und dann zum Aurachtal wieder ein Abfallen der Höhen zu finden. Zudem weist die südliche Region ein zusammenhängendes Waldgebiet auf. Bischberg ist neben den Neubaugebieten agrarisch geprägt. Die Gemeinde arbeitet intensiv an einem EU-geförderten Projekt »Flussparadies Franken«, mit dessen Hilfe die Schönheiten der fränkischen Fluss- und Seenlandschaft erschlossen werden soll. Über die B26 und die Staatsstraße 2262 kann die A 70 erreicht werden. Damit ist die Gemeinde gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Neben der B26 nach Bamberg gibt es noch die B36 und die Stadtbusanbindungen, die nach Bamberg führen. Durch die guten Einkaufsmöglichkeiten im Ort und im Industriegebiet werden umfassend die Grundbedürfnisse der Bevölkerung gedeckt. Kultur, Sport, Freizeit und eine bemerkenswerte Gastronomie befinden sich auf engstem Raum [Bischberg-2009].

Bild 5-7:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Bischberg

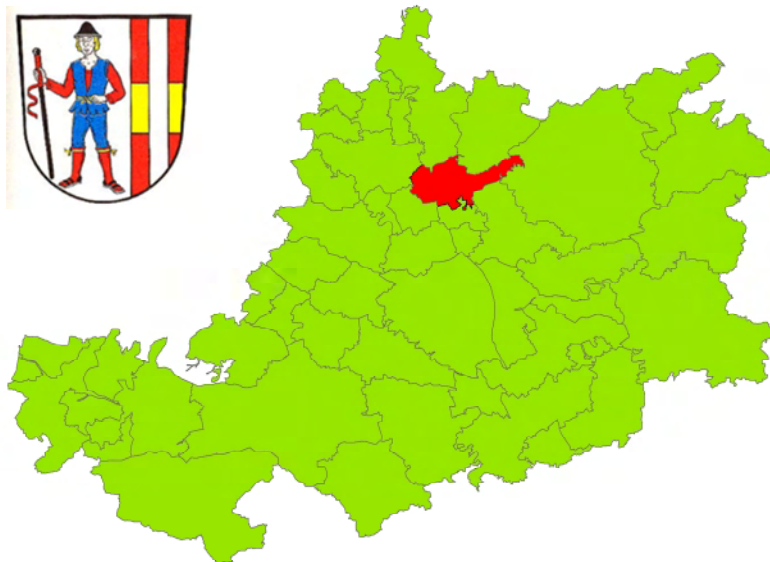


#### 5.3.4 Gemeinde Breitengüßbach

Die Gemeinde Breitengüßbach ist eine Gemeinde im oberfränkischen Landkreis Bamberg und liegt etwa 9 km nördlich von Bamberg in einer Höhe von 245 m ü. NN. Die Gemeinde Breitengüßbach zeigt sich als eine entwicklungsfähige Wohngemeinde, die eine eigene Infrastruktur und Versorgung durch weiträumige Gewerbegebiete aufweist. Breitengüßbach umfasst fünf Ortsteile. Zusammen machen die Ortsteile ein Gebiet von 16,85 km<sup>2</sup> aus und umfassen knapp 4 600 Einwohner. Die Gemeinde ist mit dem Auto gut über ausgebaute Verkehrswege zu erreichen: Breitengüßbach liegt direkt an der B4 Richtung Coburg. Weiterhin ist die A73, die Staatsstrasse 2197 und die B279 in Richtung Schweinfurt-Fulda wichtige Anbindungsstrecken [Breitengüßbach-2009a]. Das Eisenbahnnetz ist ebenfalls gut ausgebaut und ergänzt die Anbindung der Gemeinde an das überregionale Verkehrsnetz.

Durch das Gemeindegebiet erstreckt sich der Main auf einer Länge von etwa 6 km. Am westlichen Ostrand des Ortsteiles Breitengüßbach sind ein Gewerbepark und ein Industriegebiet entstanden, in dem produzierendes Gewerbe und Versorgungseinrichtungen tätig sind [Breitengüßbach-2009a].

Bild 5-8:  
 Lage und Wappen  
 der Gemeinde  
 Breitengüßbach





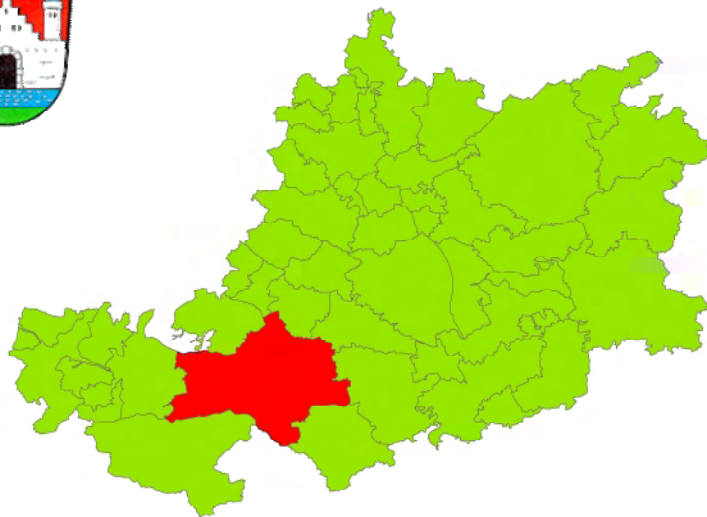
### 5.3.5 Gemeinde Markt Burgebrach

Burgebrach ist eine Marktgemeinde im oberfränkischen Landkreis Bamberg und liegt im Mittelpunkt des westlichen Landkreises in einer Höhe von 267 m ü. NN. Mit einer Gesamtfläche von 87,86 km<sup>2</sup> und insgesamt 27 Ortsteilen zählt die Gemeinde zu den größeren des Landkreises Bamberg. In ihr leben knapp 6 466 Einwohner, wobei der Ortsteil Burgebrach mit fast 3 400 Einwohnern den größten Ortsteil ausmacht. Der Einzelhandel ist in einem großen Maße in der Gemeinde ansässig und wird durch den Ausbau von Industriegebieten wirtschaftlich ergänzt [Burgebrach-2009a].

Die Gemeinde Markt Burgebrach liegt südwestlich von Bamberg an der Einmündung der Mittleren Ebrach in die Rauhe Ebrach und gilt als das östliche Tor zum Steigerwald. Sie bildet eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Schönbrunn im Steigerwald.

Eine überregionale Verkehrsanbindung erfolgt über die Staatsstraße 2262 zur A3. Weiterhin gelangt man schnell zur A70. Über die ausgebaute B22 kann die Stadt Bamberg schnell erreicht werden [Burgebrach-2009a].

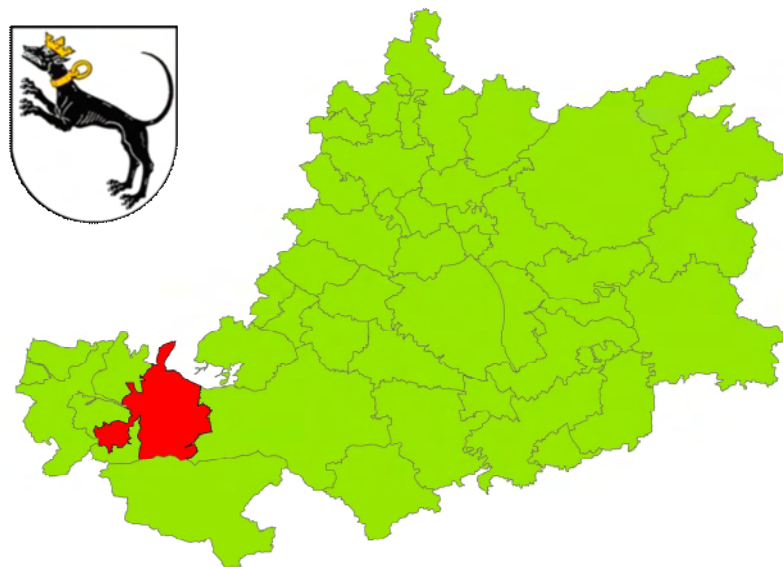
Bild 5-9:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Markt Burgebrach



### 5.3.6 Gemeinde Markt Burgwindheim

Die Gemeinde Markt Burgwindheim liegt in einer Höhe von 292 m ü. NN west-südwestlich von Bamberg im Naturpark Steigerwald, zwischen Ebrach im Westen und Burgebrach im Osten an der Mittleren Ebrach. Der älteste Markt im Landkreis Bamberg umfasst zehn Ortsteile mit insgesamt etwa 1 400 Einwohnern und bildet zusammen mit der Gemeinde Markt Ebrach eine Verwaltungsgemeinschaft [Ebrach-2009]. Mit der Gesamtfläche von 37,38 km<sup>2</sup> ist Burgwindheim der flächenmäßig größere Partner in der Verwaltungsgemeinschaft [Statistik Kommunal-2008]. Wirtschaftlich wird die Gemeinde durch landwirtschaftliche Betriebe bestimmt (vor allem Ackerbau). Außerdem existieren zwei Betriebe aus dem verarbeitenden Gewerbe und dem Bauhauptgewerbe. Über die Staatsstraße 2262 können die A3 und die A70 erreicht werden, die eine überregionale Verkehrsanbindung ermöglichen. Über die direkt an die Gemeinde angrenzende B22 kann die Stadt Bamberg erreicht werden [Ebrach-2009].

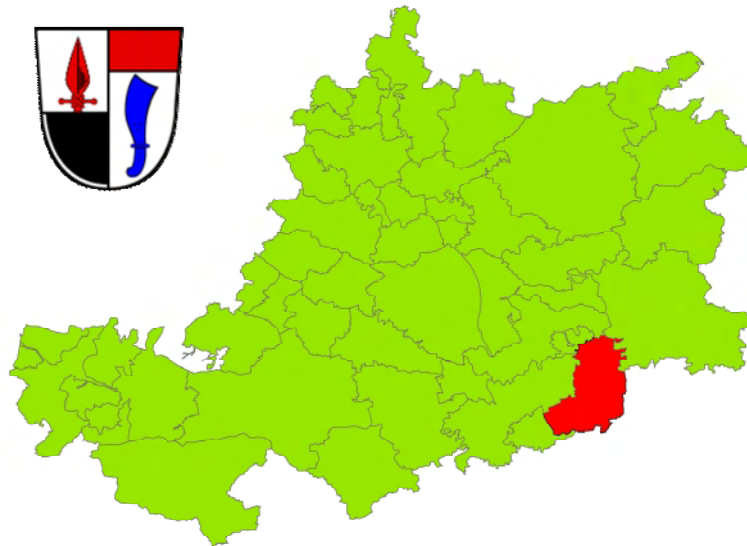
Bild 5-10:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Markt Burgwind-  
heim



### 5.3.7 Gemeinde Markt Buttenheim

Die Gemeinde Markt Buttenheim liegt zentral zwischen Bamberg und Nürnberg im Regnitztal in einer Höhe von 273 m ü NN. Buttenheim umfasst eine Gesamtfläche von 30,05 km<sup>2</sup>, welche in und am Naturpark Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst liegt. Die 3 320 Einwohner verteilen sich auf zehn Gemeindeteile. Die Gemeinde liegt direkt an der A73 und ist über die B505 mit der A3 verbunden. Buttenheim verfügt über einen eigenen Bahnhof und liegt an der Trasse der Deutschen Bahn AG Bamberg – Nürnberg. Weitere Verkehrsanbindungen sind der Staatshafen Bamberg am Rhein-Main-Donau-Kanal und der Internationale Flughafen in Nürnberg. Die gewerblich genutzten Bauflächen sind direkt an den Autobahnabfahrten gelegen, während die Wohnbauflächen in einer ruhigen Lage vorzufinden sind [Buttenheim-2010]. Buttenheim ist der Geburtsort des Jeans-Erfinders Levi Strauss, der von hier aus mit seiner Mutter in die USA auswanderte [Buttenheim-2009].

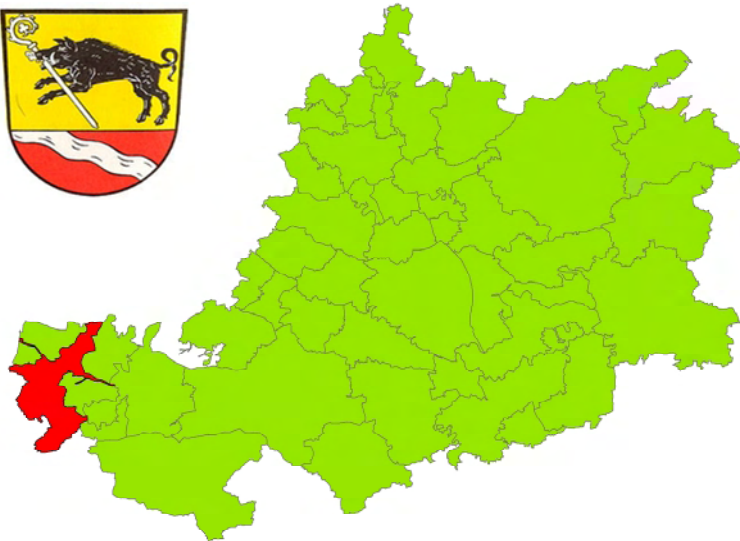
Bild 5-11:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Markt Buttenheim



### 5.3.8 Gemeinde Markt Ebrach

Die Gemeinde Markt Ebrach ist im Vergleich zu anderen Gemeinden mit 330 m ü. NN relativ hoch gelegen und befindet sich im zentralen Gebiet des Steigerwaldes am Ende des Mittelebrachtales. Der Markt umfasst zwölf Gemeindeteile mit insgesamt 29,55 km<sup>2</sup> und 1 845 Einwohnern und bildet zusammen mit der Gemeinde Markt Burgwindheim eine Verwaltungsgemeinschaft [Ebrach-2009]. Die Gesamtfläche des Gemeindegebiets umfasst 29,58 km<sup>2</sup> [Statistik Kommunal-2008] und liegt 36 km westlich von Bamberg. Die Gemeinde ist über die B22 und die günstig zu erreichenden Autobahnen A30 und A70 an das überregionale Verkehrsnetz angebunden; der Busverkehr Franken ermöglicht eine Anbindung nach Bamberg und Würzburg. Der Kernort Ebrach ist kulturell durch eine Klosteranlage geprägt, die seit über 150 Jahren eine Justizvollzugsanstalt birgt. Der Markt enthält ein vollständig erschlossenes Neubaugebiet mit vielen Baumöglichkeiten und ein Gewerbegebiet zur Ansiedlung von Unternehmen. Die Gemeinde wird wirtschaftlich vor allem durch landwirtschaftliche Betriebe bestimmt [Ebrach-2009].

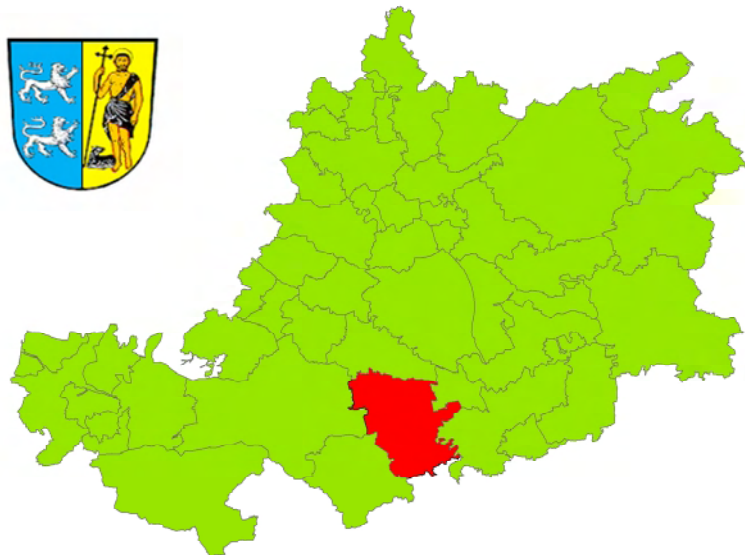
Bild 5-12:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Markt Ebrach



### 5.3.9 Gemeinde Frensdorf

Die Gemeinde Frensdorf liegt mit 255 m ü. NN südlich von Bamberg am Unterlauf der Rauhen Ebrach an den östlichen Ausläufern des Steigerwaldes. Die Gemeinde umfasst 14 Ortsteile und knapp 4 887 Einwohnern auf einer Fläche von 44 km<sup>2</sup>. Das Kleinzentrum weist heute alle Einrichtungen zur Deckung des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Grundbedarfs der Bevölkerung in der Gemeinde auf. Aufgrund der hohen Wohnqualität in ruhiger Lage ist die Gemeinde Frensdorf attraktiv für junge Familien mit Kindern. Wirtschaftlich ist Frensdorf eine landwirtschaftlich orientierte Gemeinde, es wird vor allem Ackerbau betrieben. Weiterhin gibt es Unternehmen des Bauhauptgewerbes und verarbeitendes Gewerbe sowie Dienstleistungen. Die Gemeinde ist über die A70, A73 und A3 sowie die Bundesstraßen B22 und B505 an die umliegenden überregionalen Verkehrswege angebunden [Frensdorf-2009b]. Ein eigener Bahnhof ist nicht vorhanden; bei einer längeren Reise müssen die Bahnhöfe in Bamberg und Hirschaid angefahren werden.

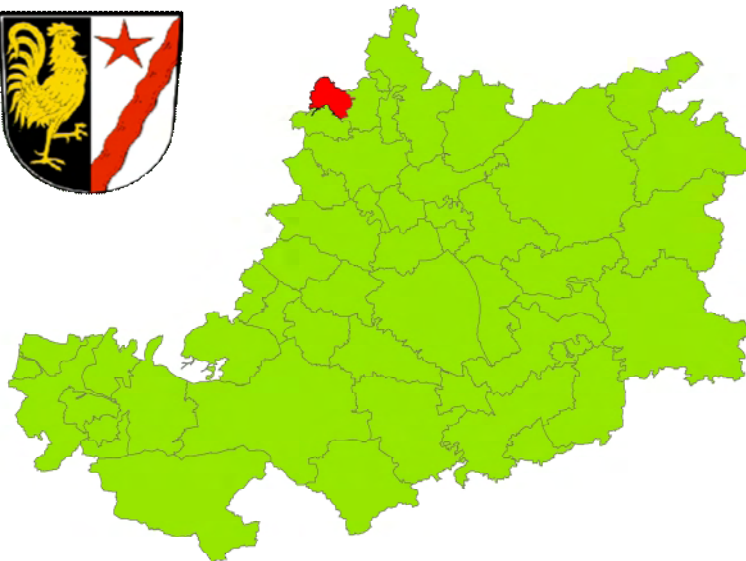
Bild 5-13:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Frensdorf



### 5.3.10 Gemeinde Gerach

Die Gemeinde Gerach liegt etwa 20 km nördlich von Bamberg in den Ausläufern des Naturparks Haßberge in einer Höhe von 229 m ü. NN. Sie ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Baunach. Gerach umfasst zwei Ortsteile und ist eine Wohngemeinde, die eine Flächengröße von 7,78 km<sup>2</sup> aufweist [Baunach-2009b] und 1 005 Einwohner zählt [DESTATIS-2008]. Gerach ist frei von Durchgangsverkehr, aber durch die wenige Kilometer entfernte Bundesstraße B279 an das überregionale Verkehrsnetz angebunden. Mit Ausnahme eines Sägewerks verfügt Gerach über keine nennenswerten industriellen Standorte [Baunach-2009b].

Bild 5-14:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Gerach

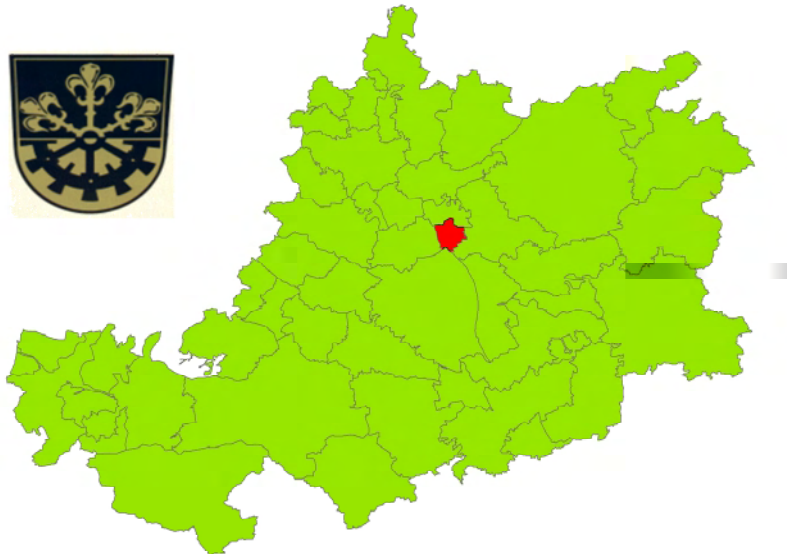




### 5.3.11 Gemeinde Gundelsheim

Die Gemeinde Gundelsheim liegt am Leitenbach an der Nordostgrenze der Stadt Bamberg und ist eine Wohngemeinde ohne Ortsteile. Sie liegt in einer Höhe von 249 m ü. NN. Mit 3,77 km<sup>2</sup> ist sie die flächenkleinste Gemeinde des Landkreises Bamberg, weist aber eine Einwohnerzahl von 3 298 Einwohnern auf. Durch die äußerst günstige Lage am Bamberger Kreuz (auf Gundelsheimer Gemarkung) ist die Gemeinde hervorragend an das überregionale Straßennetz angebunden. Neben der Anbindung an die A70 und A73 über das Bamberger Kreuz verfügt die Gemeinde über regionale Kreisstraßenverbindungen zur B4 und zur Staatsstraße 2190. Gundelsheim ist eine reine Wohngemeinde und verfügt über keine nennenswerten industriellen Ansiedlungen [Gundelsheim-2009a].

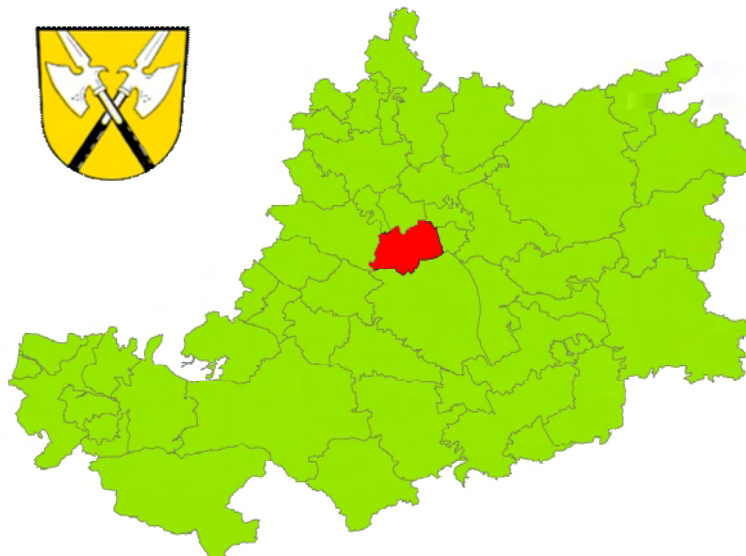
Bild 5-15:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Gundelsheim



### 5.3.12 Stadt Hallstadt

Die Stadt Hallstadt liegt 239 m ü. NN und grenzt im Süden an die Stadt Bamberg und im Westen an den Main sowie an die Gemeinden Kemmern, Gundelsheim und Oberhaid. Die Stadt umfasst die zwei Gemeindeteile Hallstadt und Dörfleins. Trotz einer relativ kleinen Flächengröße von 14,59 km<sup>2</sup>, zählt die Stadt eine Einwohnerzahl von 8 559. Hallstadt ist durch die unmittelbare Nähe zu der Stadt Bamberg und über die A70 und A73 sowie die B4 sehr gut an das überregionale Straßennetz angebunden. Der Main ist ab Hallstadt eine Bundeswasserstraße [Hallstadt-2009a]. Die Gemeinde umfasst viele Forstgebiete, so dass Rad- und Wanderwege ausgebaut wurden, welche der Freizeitgestaltung und dem Tourismus dienen. Es gibt in Hallstadt Betriebe im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, im produzierenden Gewerbe, im Bauhauptgewerbe und im Bereich Handel und Verkehr sowie zahlreiche Dienstleistungsunternehmen, gastronomisches Gewerbe und eine Brauerei. Großbetriebe sind das Michelin Reifenwerk, die Brose Fahrzeugteile GmbH & Co.KG, der Arzneimittelhersteller Dr. Robert Pfleger GmbH und die Firma Josef Leicht Maschinenbau. Auf der Gemarkungsgrenze zwischen der Stadt Bamberg und der Stadt Hallstadt findet sich Bayerns größtes zusammenhängendes Gewerbegebiet für den Einzelhandel. Es umfasst über 150 000 m<sup>2</sup> Einzelhandelsverkaufsfläche. Ein zweiter Gewerbepark für den Einzelhandel befindet sich an der A70. Seit Mitte 2009 beschäftigt sich die Stadt Hallstadt mit der Konzeption und Umsetzung ihrer neuen Stadtmitte [Hallstadt-2009b].

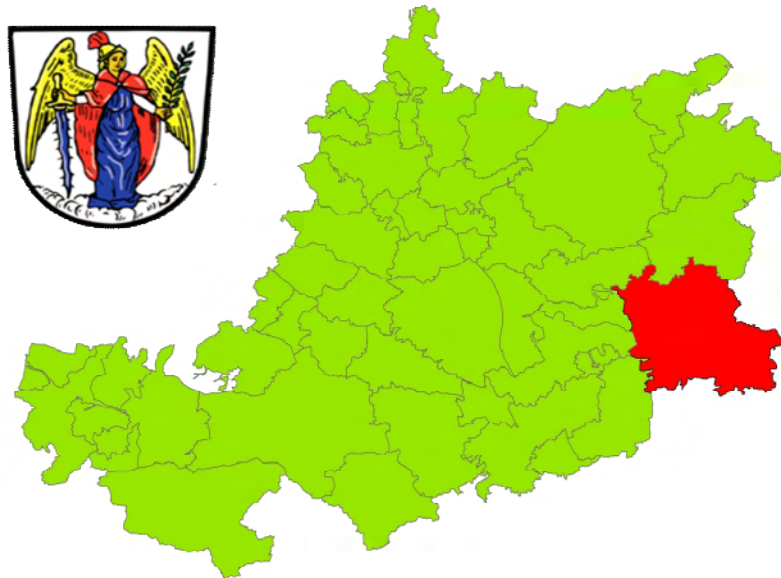
Bild 5-16:  
 Lage und Wappen  
 der Stadt Hallstadt



### 5.3.13 Markt Heiligenstadt i. OFr.

Markt Heiligenstadt (amtlich: Heiligenstadt i. OFr.) liegt im Städtedreieck Nürnberg-Bamberg-Bayreuth etwa 25 km von Bamberg entfernt. Die Gemeinde umfasst 24 Gemeindeteile, die entlang dem Tal der Leinleiter und auf der angrenzenden Jura-Hochfläche liegen und eine Gesamtfläche von 76,71 km<sup>2</sup> aufweisen. Höchste Erhebung ist der Altenberg hinter Zoggendorf mit 583 m ü. NN. [Heiligenstadt-2009b]. Heiligenstadt liegt im Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst. Dieser Naturpark verfügt mit etwa 7 000 ha Fläche über eines der größten geschlossenen Waldgebiete in Bayern, die Gesamtfläche beträgt 2 300 km<sup>2</sup> [StMUGV-2006]. Heiligenstadt ist die östlichste und flächenmäßig die drittgrößte Gemeinde im Landkreis Bamberg, zählt aber mit 3 642 Einwohnern auf 6,42 km<sup>2</sup> zu den dünn besiedelten Gebieten. Aufgrund des großen Waldgebietes und der niedrigen Einwohnerzahl gilt der Markt als ein Erholungsort und Wandergebiet und ist demnach von Tourismus geprägt. Heiligenstadt wird durch die Staatsstraße 2187 sowie von der Staatsstraße 2188/2187 erschlossen [Heiligenstadt-2009b], [Hümmer-1997].

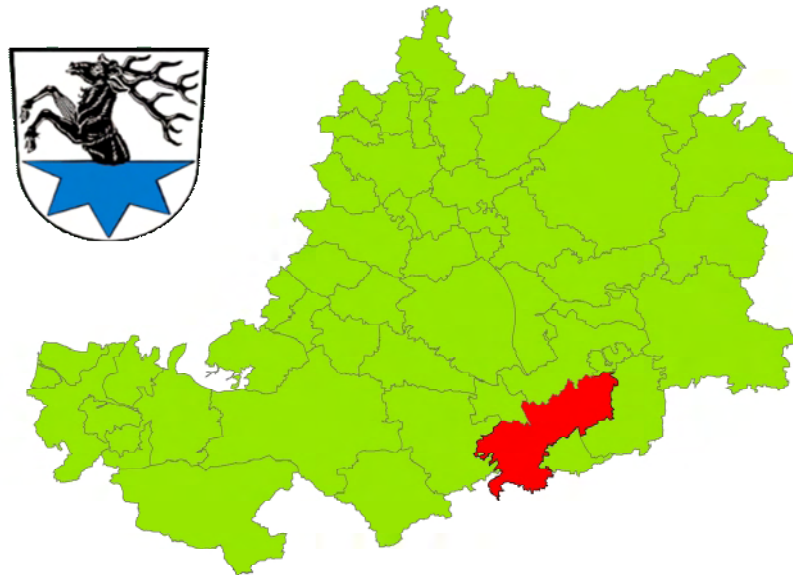
Bild 5-17:  
Lage und Wappen  
der Markt Heiligen-  
stadt i. OFr.



#### 5.3.14 Gemeinde Markt Hirschaid

Markt Hirschaid liegt in einer Höhe von 248 m ü. NN etwa zwölf Kilometer südlich von Bamberg an der Regnitz und am Main-Donau-Kanal. Der Kernort liegt an der Einmündung der Reichen Ebrach in die Regnitz. Der Markt umfasst elf Gemeindeteile auf einer Fläche von 40,98 km<sup>2</sup>. Er ist mit etwa knapp 11 700 Einwohnern die einwohnerstärkste Gemeinde des Landkreises und befindet sich aufgrund seiner zentralen Lage zu umliegenden größeren Städten wie Forchheim (13 km), Erlangen (30 km) und Nürnberg (50 km) im Wachstum. Hirschaid ist direkt an die A73 und das überregionale Schienennetz der Deutschen Bahn AG (Strecke Nürnberg–Bamberg) angebunden [Hirschaid-2010].

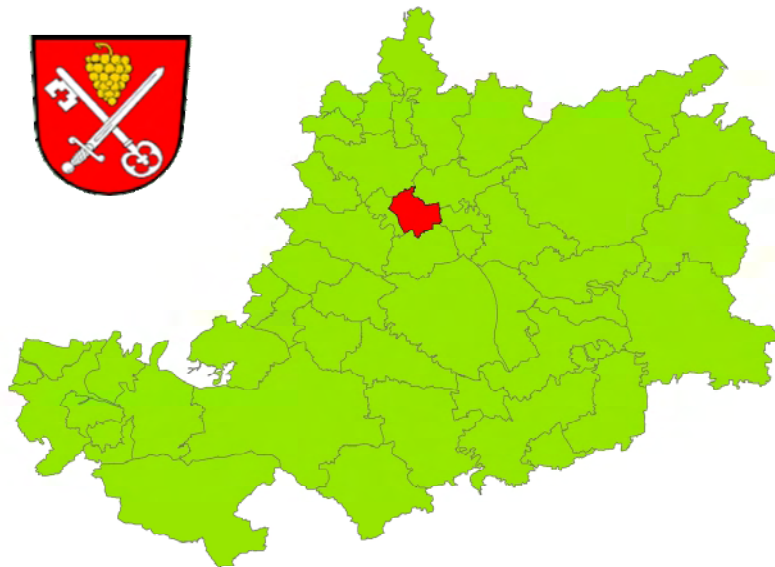
Bild 5-18:  
 Lage und Wappen  
 der Gemeinde  
 Hirschaid.



### 5.3.15 Gemeinde Kemmern

Die Gemeinde Kemmern befindet sich etwa sieben Kilometer nördlich von Bamberg am Main und den Ausläufern der Haßberge. Sie liegt in einer Höhe von 236 bis 250 m ü. NN und umfasst eine Gemarkungsfläche von 8,27 km<sup>2</sup>. Landschaftlich wird die Gemeinde von den Haßbergen und dem naheliegenden Fichtelgebirge sowie dem Steigerwald geprägt. Eine gewachsene Kulturlandschaft mit einem gut erhaltenen mittelalterlichen Wegesystem bildet ein weiteres prägendes Merkmal der Gemeinde. Obwohl unbelastet von Durchgangsverkehr ist die Wohngemeinde Kemmern über die B4 und die A73 gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Für seine 2 554 Einwohner verfügt Kemmern über wichtige Einrichtungen der Grundversorgung. Kemmern ist eine selbstständige Einheitsgemeinde ohne weitere Ortsteile und besitzt eine eigene Verwaltung [Kemmern-2009].

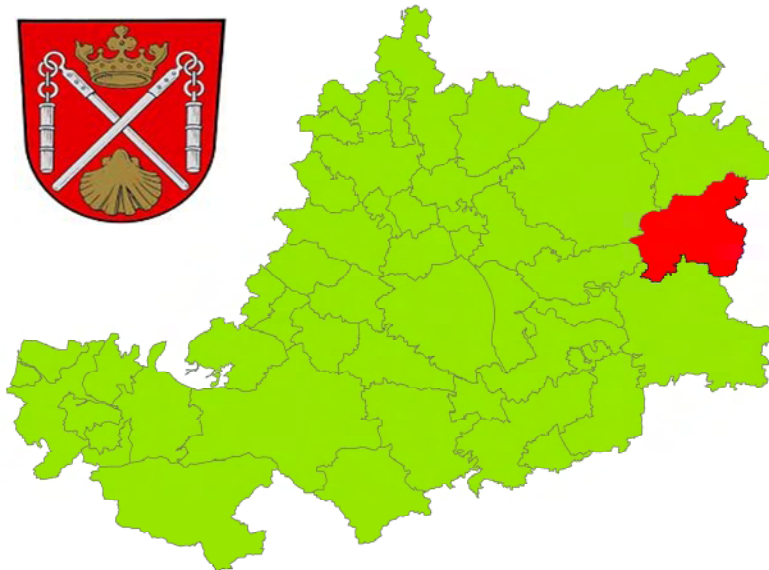
Bild 5-19:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Kemmern



### 5.3.16 Gemeinde Königsfeld

Die Gemeinde Königsfeld liegt etwa 26 km von Bamberg entfernt und ist agrarisch geprägt. Die Gemeinde liegt vollständig im Fränkischen Jura in einem Karstgebiet am Rand der Fränkischen Schweiz. Ihre sieben Gemeindeteile liegen in einer Höhe zwischen 450 und 480 m ü. NN und haben eine Gesamt-einwohnerzahl von knapp 1 350. Die Gemeinde verteilt sich über eine Gesamt-fläche von 42,85 km<sup>2</sup>. Königsfeld gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Steinfeld, der noch die Gemeinden Wattendorf und Stadelhofen angehören. Die Gemeinde ist über diverse Kreisstraßen an den überregionalen Verkehr angebunden [Verwaltungsgemeinschaft Steinfeld-2009b].

Bild 5-20:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Königsfeld

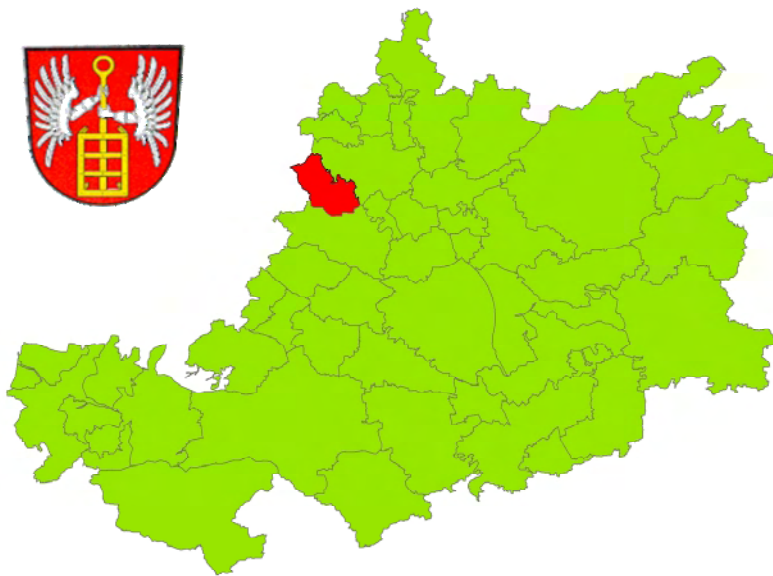




### 5.3.17 Gemeinde Lauter

Die Gemeinde Lauter befindet sich in einer Höhe von etwas 270 m ü. NN im Norden von Bamberg und ist zum größten Teil eine reine Wohngemeinde mit etwa 1 150 Einwohnern. Sie liegt im Tal des Lautergrundes und hat eine Fläche von 12,4 km<sup>2</sup>. Lauter ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Baunach und umfasst sechs Gemeindeteile. Angebunden ist sie über die Staatsstraße 2281. [Baunach-2009b].

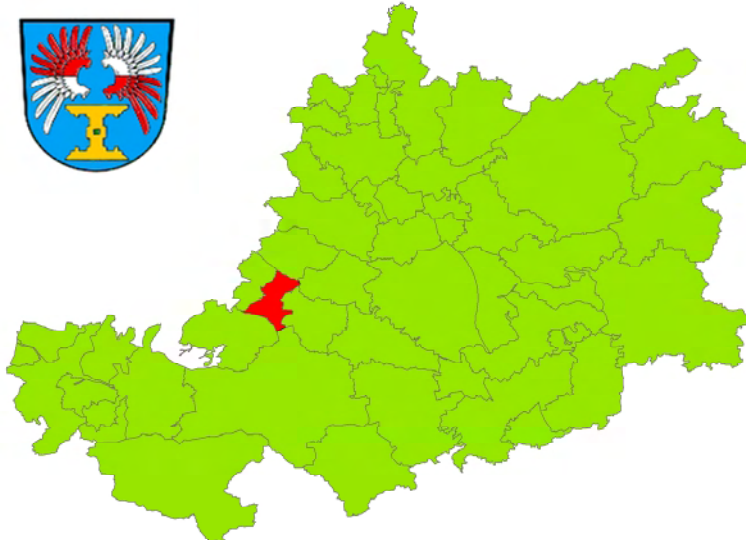
Bild 5-21:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Lauter



### 5.3.18 Gemeinde Lisberg

Die Gemeinde Lisberg liegt etwa 15 km westlich von Bamberg und umfasst vier Ortsteile. Sie liegt im westlichen Landkreis Bamberg nahe der Bezirksgrenze zwischen Ober- und Unterfranken im Aurachgrund und stellt das nördliche Tor zum Naturpark Steigerwald dar. Sie hat 1 852 Einwohner und umschließt eine Fläche von 8,36 km<sup>2</sup>. Die Gemeinde liegt in einer Feld-Wald-Landschaft und der Tal-Landschaft der Aurach. Die Höhe der Gemeinde liegt zwischen 288 und 384 m ü. NN. Lisberg ist über die Staatsstraßen 2262 und 2282 an die überregionalen Straßennetze angebunden. Die Gemeinde ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Lisberg [Lisberg-2009a].

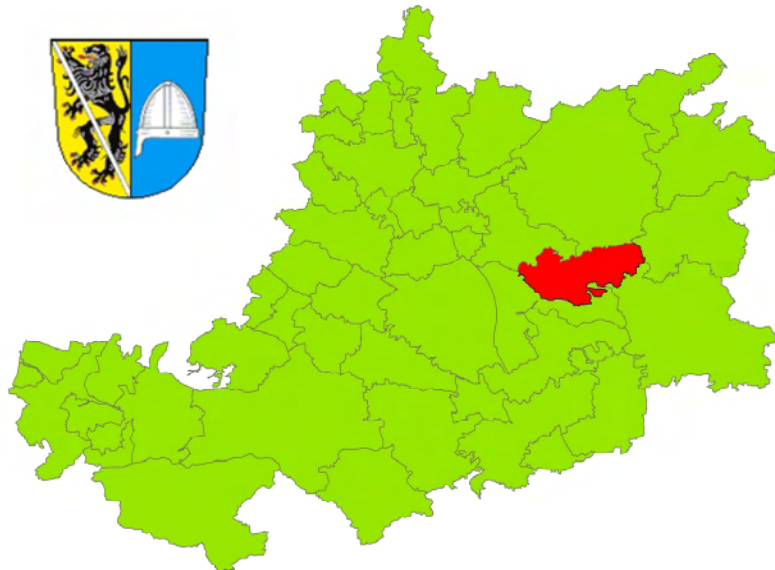
Bild 5-22:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Lisberg



### 5.3.19 Gemeinde Litzendorf

Die Gemeinde Litzendorf befindet sich etwa 10 km östlich von Bamberg am Fuß des Fränkischen Jura im Ellertal in der Nähe des Naturparks Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst. Sie liegt in einer durchschnittlichen Höhe von etwa 310 m ü. NN. Die Gemeinde mit knapp 6 045 Einwohnern hat ihren dörflich-ländlichen Charakter weitgehend bewahrt. Sie wirbt wegen ihrer Naturschönheiten und ihres kulturellen Reichtums (Kunstraum Ellertal) zusammen mit ihren Nachbargemeinden Memmelsdorf und Strullendorf als Kulturlandschaft »Fränkische Toskana«. Litzendorf umfasst acht Gemeindeteile mit einer Gesamtfläche von 25,86 km<sup>2</sup>. Die Gemeinde ist über die A70 und A73 an das überregionale Verkehrsnetz angebunden [Litzendorf-2009b].

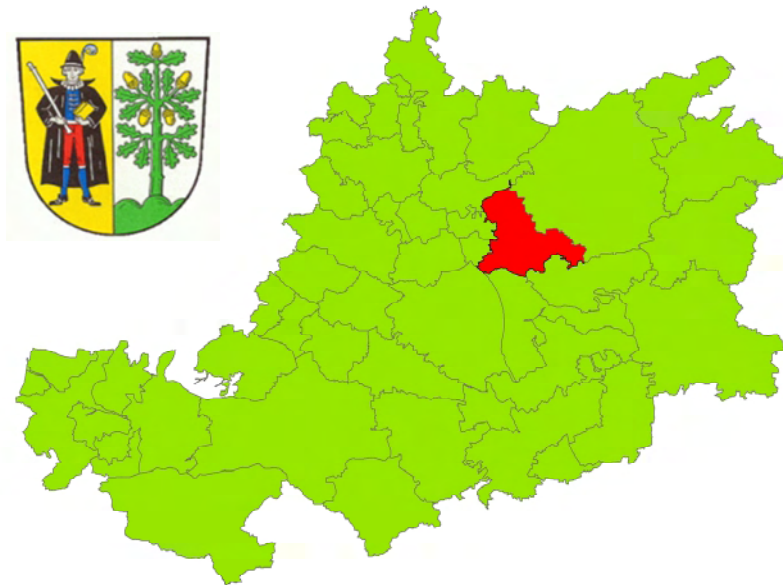
Bild 5-23:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Litzendorf



### 5.3.20 Gemeinde Memmelsdorf

Die Gemeinde Memmelsdorf ist mit 26,24 km<sup>2</sup> Gesamtfläche und knapp 8 997 Einwohnern die zweitgrößte Gemeinde des Landkreises Bamberg und grenzt im Westen direkt an Bamberg an. Sie liegt in einer Höhe von 262 m ü. NN und umfasst neun Orte, die in ihrer Gesamtheit eine reine Wohngemeinde darstellen. Die Gemeinde weist keine Industrie auf, sondern ist vielmehr von vielen kleinen mittelständischen Betrieben geprägt. Die Gemeinde ist über die Staatsstraße 2190 und die A73 an das östlich gelegene Bamberger Kreuz (A70/73) gut angebunden. Wie die östlich angrenzende Gemeinde Litzendorf ist auch Memmelsdorf kurlandschaftlich geprägt. Memmelsdorf wirbt gemeinsam mit den Nachbargemeinden Litzendorf und Strullendorf aufgrund ihrer Naturschönheiten und ihres kulturellen Reichtums mit der Touristeninitiative »Fränkische Toskana« [Memmelsdorf-2009b].

Bild 5-24:  
 Lage und Wappen  
 der Gemeinde  
 Memmelsdorf



### 5.3.21 Gemeinde Oberhaid

Die Gemeinde Oberhaid liegt im Nordwesten des Landkreises Bamberg im Maintal und im Naturpark Haßberge. Die Stadt Bamberg liegt etwa 7 km nordwestlich. Oberhaid gehört mit 239 m ü. NN zu einem der am tiefsten gelegenen Orte des Landkreises Bamberg. Der Spitzelberg mit 325 m ü. NN und der Semberg mit 393 m ü. NN sind die höchsten Erhebungen. Oberhaid ist einer der ältesten Orte in Franken und verfügt über fünf Gemeindeteile, die eine Gesamtfläche von 27,04 km<sup>2</sup> mit 4 668 Einwohnern umfassen. Die Gemeinde ist direkt an die A70, die überregionale Bahnlinie Würzburg – Bamberg und an die Regionale Bahnverbindung Bamberg–Schweinfurt angeschlossen [Oberhaid-2009a].

Bild 5-25:  
Lage und Wappen  
der Gemeinde  
Oberhaid

